



Die beiden besten Teams des Vorausscheids, hier bei der Siegerehrung mit Prof. Dr. Lothar Michael und der Richterin des BVerfG Prof. Dr. Gabriele Britz, traten im Finale gegeneinander an: Johannes Fabi und Lydia Hannawald (links im Bild) sowie Kirsten Hubert und Patrick Hermanns (rechts im Bild).

Im Sommersemester 2014 fand zum zweiten Mal der In-House Moot Court im Öffentlichen Recht der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf statt, dieses Mal unter dem Titel „Verfassungsrecht“. Es handelt sich bei der Veranstaltung um einen sogenannten Seminar-Moot Court, bei dem die Elemente eines Seminars mit denen eines Gerichtsspiels verbunden werden. In dem dem Wettbewerb zugrundeliegenden Fall ging es thematisch um die Frage, inwieweit das Lebenspartnerschaftsgesetz verfassungsrechtlich geschützt ist bzw. ob der Gesetzgeber dieses ersatzlos aufheben könnte.

Nach Anfertigung der Seminararbeiten, der Einheit „Teamarbeit“, den Rhetorikeinheiten bei Frau Katja Bomke-Teßmer vom iQu-Team der Juristischen Fakultät sowie insbesondere den wöchentlichen Pleadings stand der Vorausscheid an, der wieder im Verwaltungsgericht Düsseldorf stattfand und allein schon aufgrund des besonderen Ambiente des Verwaltungsgerichtsgebäudes etwas Besonderes für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer darstellte. Richter beim Vorausscheid

waren unter anderem der Präsident des Verwaltungsgerichts Düsseldorf Dr. Andreas Heusch und der Rechtsanwalt Dr. Herbert Posser von der Düsseldorfer Kanzlei „Freshfields Bruckhaus Deringer LLP“. Der Höhepunkt des Wettbewerbs war sodann das Finale im vollbesetzten Großen Vortragsraum der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf. Richterin dort war unter anderem die Richterin des BVerfG Prof. Dr. Gabriele Britz als Vorsitzende des „Moot Court-Senats“. Als siegreiches Team gingen Lydia Hannawald und Johannes Fabi aus dem Wettbewerb hervor. Zudem wurden Patrick Hermanns, der zusammen mit seiner Teampartnerin den zweiten Platz belegte, für die beste mündliche Einzelleistung sowie Laura-Katharina Pauli, die zusammen mit ihrem Teampartner – punktgleich mit einem weiteren Team – den dritten Platz belegte, für die beste Seminararbeit geehrt.

Im Großen Vortragsraum der Universitäts- und Landesbibliothek...



Danach ließ man den Moot Anschluss hielt Frau Britz im „Verfassungsrichter in Düsseldorf-Familie in der Rechtsprechung“ nutzen dann die ihrerseits Frau Britz Fragen



Court bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Im Hörsaal 5C im Rahmen der Vortragsreihe seldorf“ ihren Vortrag zum Thema „Ehe und chung des BVerfG“. Die anschließende Dis-Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um nun zu stellen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich sehr zufrieden mit dem Moot Court: Er sei in juristischer Hinsicht wie auch in rhetorischer Hinsicht als auch hinsichtlich Teamarbeit besonders sinnvoll. Auch außerhalb des Teilnehmerkreises fand die Veranstaltung wieder ein überaus positives Echo.

Der In-House Moot Court im Öffentlichen Recht an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wurde auch dieses Jahr mit Gutscheinenpreisen sowohl des „Freundeskreises der Düsseldorfer Juristischen Fakultät e.V.“ als auch der „Goethe Buchhandlung Teubig GmbH, Düsseldorf“ unterstützt. Außerdem wurden wieder Roben von der „Hans Soldan GmbH, Essen“ und die Räumlichkeiten des Vorausscheid vom Verwaltungsgericht Düsseldorf zur Verfügung gestellt. Die Kanzlei „Freshfields Bruckhaus Deringer LLP“ sponserte die im Anschluss an den Vorausscheid stattfindende Moot Court-Feier. Den Unterstützern des Moot Courts gilt ein großes Dankeschön!



Nicht ganz vollzählig: Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Richtern und Betreuern.



**Das siegreiche Team
Johannes Fabi und Lydia Hannawald,
die Preisträgerin für die beste
Seminararbeit Laura-Katharina Pauli
sowie das zweitplatzierte Team
Kirsten Hubert und Patrick Hermanns
(oben von links nach rechts).**

**Die beiden Coaches
Dr. Franz Unkel (links im Bild)
und Dr. Jan Heuer (rechts im Bild)
mit dem Siegerteam.**



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des In-House Moot Courts „Verfassungsrecht“ 2014 waren

Evgenia Chichimova,	Patrick Hermanns,	Tim Krüger,	Matthias Schmidt,
Johannes Fabi,	Kirsten Hubert,	Sarah Langenstein,	Merle Terveer,
Julia Gerbracht,	Alexander Klucznik,	Anil Öztas,	Jonas Thalmann,
Lydia Hannawald,	Marius Krudewig,	Laura-Katharina Pauli,	Felix Thrun;

sie wurden betreut von der Professur für Öffentliches Recht, namentlich von

Prof. Dr. Lothar Michael,	Stud. Hilfskraft Christian Dölling,
Wiss. Besch. Dr. Franz Unkel,	Stud. Hilfskraft Annabelle von der Stück,
Wiss. Hilfskraft Dr. Jan Heuer,	

sowie von der Stud. Hilfskraft Carolin Schlösser vom Lehrstuhl für Deutsches und Ausländisches Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht und von der Wiss. Besch. Katja Bomke-Teßmer vom iQu-Team der Juristischen Fakultät;

Richter beim Vorausscheid bzw. im Finale waren

Richterin des BVerfG Prof. Dr. Gabriele Britz,
Präsident des Verwaltungsgerichts Düsseldorf Dr. Andreas Heusch,
Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht Dr. Nicola Haderlein,
Richterin am Verwaltungsgericht Dr. Christina Köhler,
Rechtsanwalt Dr. Herbert Posser,
Prof. Dr. Lothar Michael,
Jun.-Prof. Dr. Mehrdad Payandeh, LL.M.

